

## Newsletter – 04. Juni 2021



### I. Ein Bild, das eine Geschichte erzählt

Dieses Bild ist der „Text“ für den heutigen Tag.  
Ich möchte es mit allen meditieren, die diesen Newsletter lesen.  
Am Schluss können wir dann gemeinsam überlegen,  
welcher Bibelvers dazu am besten passt.

Safari Kanyena hat mir dieses Bild geschickt.  
Es wurde am 27. April 2021 in Itotela aufgenommen und trägt die Unterschrift:  
*„Pygmies welcoming us with food to eat in Itotela during our stay.“*  
(Pygmäen begrüßen uns mit Nahrung, die wir während des Aufenthaltes in Itotela  
essen sollten.)

Am 26. April 2021 waren sie um 6.30 Uhr zu viert in Mbandaka gestartet,  
um die Gemeinden im Kirchenkreis Dianga zu besuchen.  
Der Weg war sehr beschwerlich, besonders die letzten zehn Kilometer.  
Mehrfach hatten Bäume die Straße blockiert.

Der Landrover, den man im Hintergrund sieht, hatte auf der Urwaldpiste  
vier Stunden lang in einem Schlammloch festgesessen.  
Kurz vor Mitternacht, um 23.52 Uhr waren sie endlich in Itotela angekommen.  
Das Bild wurde am nächsten Tag aufgenommen.

In der Mitte, mit blauem Shirt und dunkelblauen Shorts - das ist Safari.  
Einer der Pygmäen überreicht ihm ein Huhn.  
Ein anderer bringt eine Bananenstaude, Kochbananen.

Wir schauen zurück.

Im Juni 2020 hatten gut ein Dutzend Personen aus Lintorf über 4000 € gespendet, um den Pygmäen in ihrer sehr schwierigen Corona-Situation zu helfen. 38 Personen im Kirchenkreis Dianga hatten Werkzeuge bekommen, (Spaten, Hacke etc.), um Felder zu bestellen.

Zwei Kooperativen wurden gegründet: eine für Bantus, eine für Pygmäen. Wie gut diese Idee von Safari war, stellt sich jetzt heraus. Zusammen bestellten sie 5 Hektar *community land*, Gemeinschaftsland mit Mais, Soja, Bananen etc.

Im zweiten Durchgang, also nach der ersten Ernte, wurden auch noch 51 individuelle Felder bestellt, jedes mit einer Durchschnittsgröße von 1,5 Hektar.

Ich schreibe diese Zahlen aus dem Bericht von Safari ab und kann es selbst kaum glauben! Das wären zusammen 75 Hektar bestellten Landes.

## **II. Mehr als Feldfrüchte. Über die Wertschätzung**

Noch wichtiger als die Früchte des Feldes erwies sich etwas anderes. Diese gemeinsame Feldarbeit brachte Pygmäen und Bantu zusammen! 43 Familien hatten im letzten Sommer begonnen.

Mr. Aramisi, ein Pygmäe, leitete das Projekt zusammen mit Mr. Mabiza, einem Bantu. Inzwischen ist die Kooperative auf 60 Familien angewachsen.

Vier Zitate mögen am Ende stehen:

### **Mr. Aramisi:**

*"Viele Leute kamen schon, um die Bedürfnisse der Pygmäen zu erkennen und Versprechungen zu machen, aber nur dieses Projekt war in der Lage, den Herzenswunsch der Pygmäen zu erfüllen." Er fügt hinzu, dass "die Pygmäen-Gemeinschaft wie in einem tiefen Loch war. Dieses Projekt war ein Seil ist, das gestartet wurde, um sie herauszuziehen".*

### **Superintendent Lomate:**

*"Die Pygmäen sind stark, sie können große Dinge erreichen, aber sie brauchen mehr Unterstützung".*

### **Mr. Mabiza:**

*"Seit meiner Geburt ist es das erste Mal, dass ich einen Pygmäen sehe, der selbst einen Sack Mais für sich erntet."*

### **Safari Kanyena:**

*„Die Pygmäen, die manchmal als Sklaven angesehen werden, fühlen durch dieses Projekt ihren Aufstieg zu einen anderen Rang des Menschen (fähig, für sich selbst und nicht nur für andere zu arbeiten) [...]*

*Die Pygmäenkooperativen wollten mit uns auch die Freude feiern, die die Mitglieder hatten, als sie bei der landwirtschaftliche Produktion mitmachen durften. Deshalb brachten sie uns Essen, um ihre Zufriedenheit (ihr Erfolgserlebnis) mit uns zu teilen. Für uns war das ein sehr bedeutender Vorgang, denn diejenigen, die früher bettelten, zeigen, dass sie ihre Fähigkeiten mit anderen Menschen auch teilen können.“*

### **III. Die passende Bibelstelle**

Am Ende wollten wir überlegen,  
welcher Bibeltext zu diesem Bild und zu dieser Geschichte passt.

Ich habe mich für Ps.98 entschieden:

*Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.  
Alle Enden der Erde sehen das Heil unseres Gottes  
Das Meer erdröhne und was es erfüllt,  
die Erde und die auf ihr wohnen  
Ströme sollen in die Hände klatschen,  
die Berge miteinander jubeln.*

Manchmal denken wir, all unser Mühen sei umsonst.  
Die Mühe um die Schulgärten zum Beispiel.  
Sie entwickelt sich als unendliche Geschichte;  
immer wieder gibt es neue Rückschläge.

Doch kommt es an einer Stelle, wo man es nicht erwartet hat,  
zu einem Durchbruch.

Die Ströme und die Berge sind ja oft Hindernisse für Menschen:  
sie stehen für das, was sich quer stellt und den Weg versperrt.  
Auch das gibt es in unserer Partnerschaft: nicht alles ist leicht.

Doch nun jubeln die Menschen um Itotela  
und die Wiesen und Felder klatschen in die Hände.

Vielleicht überlegen Sie selbst auch,  
welche Bibelstelle aus Ihrer Sicht zu dieser Geschichte passt.

Über Rückmeldungen würde ich mich sehr freuen.  
Vielleicht geschieht ja auch unter uns etwas, das keiner erwartet hatte!

Ich wiederhole am Ende noch mal den Satz von Mr.Aramisi:

**"Die Gemeinschaft der Pygmäen war wie in einem tiefen Loch.  
Dieses Projekt war für sie wie ein Seil, um sie herauszuziehen".**

Ich bedanke mich noch mal bei allen, die für dieses Projekt gespendet haben, und die den langen Atem hatten, es durch seine vielen Wandlungen zu begleiten.  
*Frank Wächtershäuser*

## **Gottesdienste in Lintorf und Angermund**

Am Sonntag, den 06.06.2021 feiern wir ab 10:30 Uhr den Gottesdienst im Pfarrgarten Lintorf. Er wird gehalten von Pfr. Jordan. Bitte melden Sie sich für eine Teilnahme am Gottesdienst telefonisch oder per Email an.

Nach dem Lockdown sollen, bei günstigem Wetter, die Gottesdienste wieder in Präsenz gefeiert werden. Dafür nutzen wir abwechselnd den Pfarrgarten in Lintorf und den Kirchgarten in Angermund. Die Durchführung des Gottesdienstes hängt von der Entwicklung des Infektionsgeschehens ab; aktuelle Informationen gibt es auf unserer Homepage sowie per Email/Telefon an alle Angemeldeten.

Da wir alle Besucher\*innen bestmöglich schützen möchten gelten folgende Regeln: Alle Teilnehmer\*innen müssen mindestens medizinische oder FFP2-Masken tragen.

Wir benötigen einen negativen Testnachweis für alle ab Schuleintritts-Alter (Testergebnis nicht älter als 24 Stunden)

Ausnahmen: doppelt Geimpfte (beim Impfstoff von Johnson und Johnson einmalig) oder Genese, die innerhalb der letzten 6 Monate an Covid erkrankt waren und nun negativ auf Covid-Getesteten gleichgestellt werden. (Ein Nachweis darüber ist mitzubringen und vorzuzeigen.) Der Gottesdienst wird auf jeden Fall auch bei Zoom stattfinden und auf YouTube gezeigt.

## **Zoom Meeting**

<https://zoom.us/j/96800265413?pwd=M1hCSVY0SW5YS1ZobGpsQm5zV0ZMUT09>  
Meeting-ID: 968 0026 5413, Kenncode: 030852

## **YouTube**

<https://www.youtube.com/channel/UCbUKq-GV02SY24j2qivfRVg>

## **Neue Telefonische Einwahl**

Tel. 030 5679 5800, auf Nachfrage geben Sie bitte ein:  
die Meeting ID: 968 0026 5413 und den Kenncode: 030852

## **Kurznachrichten**



## **WICHTIG: Umfrage zu den Online-Gottesdiensten**

Die Evangelische Kirche im Rheinland interessiert sich auch dieses Jahr für Ihre Erfahrungen mit den Online-Gottesdiensten der vergangenen Wochen und Monate.

Mit Hilfe der Antworten wird eine Studie erstellt, die Gemeinden helfen soll, begründete Entscheidungen zu treffen, mit welchen Gottesdienst-Formen und -Formaten sie künftig welche spezifischen Zielgruppen erreichen können. Unser Presbyter, Dr. Holger Sievert, arbeitet an der Studie mit und würde sich freuen, wenn Sie die Einladung zur Teilnahme annehmen.

<https://news.ekir.de/meldungen/2021/05/neuaufgabe-umfrage-zu-online-gottesdiensten/>

Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2021



Der erste Präsenzgottesdienst nach einem halben Jahr im Kirchgarten war sonnig und erfrischend. Zu Trinitatis passend brachte Pfarrerin Hasselhoff uns die Gebärde zu Gott bei und wir sangen "Vom Aufgang der Sonne" mit Gebärden. Allen Mitwirkenden und Teilnehmenden ein herzliches Dankeschön.

# 1. *Open Air* **Konzert**



## „Gott ist mein Hirt“

**am So. 13.6 um 17 Uhr in Lintorf, Pfarrgarten**  
**Im Programm Werke von H Schütz, F. Schubert,**  
**F. Mendelssohn, P. Tschesnokov, S. Taneev, u.a.**

**Ausführende:**

**Gesang: Angelika Wohlert, Sabine Häcki, Kristin Chuentim**

**Texte: Steffen Weishaupt**

**Klavier und Ton: Oskar Schnelle**

**Gesamtleitung: Natalija Schnelle**

**Der Eintritt ist frei**

**Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 02102 /34570) an.**

Da wir alle Besucher\*innen bestmöglich schützen möchten, gelten folgende Regeln:  
Alle Teilnehmer\*innen müssen mindestens medizinische oder FFP2-Masken tragen.  
Wir benötigen einen negativen Testnachweis für alle ab Schuleintritts-Alter (Testergebnis nicht älter als 48 Stunden).

Ausnahmen: doppelt Geimpfte (beim Impfstoff von Johnson und Johnson einmalig) oder Genesene, die innerhalb der letzten 6 Monate an Covid erkrankt waren und nun negativ auf Covid-Getesteten gleichgestellt werden. (Ein Nachweis darüber ist mitzubringen und vorzuzeigen.)